

So nimm denn meine Hände

Text: Julie v. Hausmann

Friedrich Silcher
Satz: Rainer Tetenberg

1. So nimm denn mei - ne Hän - de und füh - re mich bis an mein se - lig
2. In dein Er - bar - men hül - le mein schwa - ches Herz und mach es gänz - lich
3. Wenn ich auch gleich nichts füh - le von dei - ner Macht, du führst mich doch zum

En - de und e - wig - lich. Ich mag al - lein nicht ge - hen, nich
stil - le in Freud und Schmerz. Lass ruhn zu dei - nen Fü - ßen dein
Ziel - le auch durch die Nacht. So nimm denn mei - ne Hände und

Schritt; wo du wirst geh'n und ste - hen, da nimm mich mit.
Kind, es wird die Au - gen schlie - ßen, und glau - ben blind.
mich bis an mein se - lig En - de und e - wig - lich.

Bass II:

- | | | |
|-------------------------------|-----------------------|-------------------|
| 1. Schritt; wo du wirst geh'n | und steh - en da | nimm mich mit. |
| 2. Kind, es wird die Au - | gen schlie - ßen, und | glau - ben blind. |
| 3. mich bis an mein se - | lig En - de und | e - wig - lich. |